

GEBRAUCHSINFORMATION

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bitte lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch und heben Sie sie auf.

Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen. Ihr Therapeut, Arzt oder Apotheker hilft Ihnen gerne weiter, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

Anovin® Pflüger



1. Was ist Anovin® Pflüger und wofür wird es angewendet?

Anovin® Pflüger ist ein homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen der Atemwege.

Das Anwendungsgebiet leitet sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei akuten Atemwegsinfekten.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Anovin® Pflüger beachten?

Anovin® Pflüger darf nicht angewendet werden

- bei Kleinkindern unter 2 Jahren,
- bei Überempfindlichkeit gegen Tomatenpflanzen.

Bei länger anhaltenden Beschwerden, bei Atemnot, bei Fieber, das länger als 3 Tage bestehen bleibt oder über 39 °C ansteigt, oder bei eitrigem Auswurf sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit berücksichtigen?

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt um Rat.

Anwendung von Anovin® Pflüger zusammen mit anderen Arzneimitteln: Es sind keine Wechselwirkungen bekannt. Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel anwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile und Arzneiträger von Anovin® Pflüger:

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie es daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Therapeuten ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Anovin® Pflüger einzunehmen?

Die folgenden Angaben gelten, soweit das Arzneimittel nicht anders verordnet wurde:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren nehmen bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 1 Tablette ein. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1 - 3 mal täglich je 1 Tablette einnehmen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren. Kinder zwischen 2 und 6 Jahren erhalten nicht mehr als die Hälfte der Erwachsenenendosis (akut 3 mal täglich 1 Tablette / chronisch 1 - 2 mal täglich 1 Tablette). Kinder zwischen 6 und 12 Jahren erhalten nicht mehr als zwei Drittel der Erwachsenenendosis (akut 4 mal täglich 1 Tablette / chronisch 2 mal täglich 1 Tablette). Bei Kleinkindern ab 2 Jahren sind die Tabletten vor der Einnahme in etwas Wasser aufzulösen. In Zweifelsfällen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem homöopathisch erfahrenen Therapeuten.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Nach der Anwendung kann verstärkt Speichelfluss auftreten; das Mittel ist dann abzusetzen.

Wegen des Bestandteils Mercurius solubilis Hahnemanni (Quecksilber) können allergische Reaktionen auftreten. In diesem Fall ist das Arzneimittel abzusetzen und ein Arzt aufzusuchen.

Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Anovin® Pflüger aufzubewahren?

Bewahren Sie das Arzneimittel so auf, dass es für Kinder nicht zugänglich ist.

Bitte verwenden Sie das Arzneimittel nicht mehr nach dem auf dem Behältnis und der äußeren Umhüllung angegebenen Verfalldatum.

Nicht über 25 °C lagern.

Haltbarkeit nach Anbruch: 7 Wochen.

6. Weitere Informationen:

ZUSAMMENSETZUNG:

1 Tablette enthält:

Wirkstoffe:

Aconitum napellus Trit. D 4	25,0 mg
Baptisia (HAB 34) Trit. D 3 (HAB, V. 3a)	25,0 mg
Eupatorium perfoliatum Trit. D 2	50,0 mg
Gelsemium sempervirens Trit. D 4	25,0 mg
Lycopersicon lycopersicum ex herba flor. rec. Trit. D 3 (HAB, V. 2a)	25,0 mg
Mercurius solubilis Hahnemanni Trit. D 8	25,0 mg
Natrium sulfuricum Trit. D 3	25,0 mg
Psychotria ipecacuanha Trit. D 4	25,0 mg
Eucalyptus globulus Trit. D 2	25,0 mg

Bestandteile 1 - 8 über die letzte Stufe gemeinsam potenziert.

Sonstige Bestandteile:

Calciumbehenat (DAB), Kartoffelstärke.

INHALT: 100 Tabletten zum Einnehmen.

Apothekenpflichtig

Zul.-Nr. 6450453.00.00

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Homöopathisches Laboratorium
Alexander Pflüger GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 4
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Stand der Information: April 2018



Therapie mit Anovin® Pflüger

Die Atemwege sind als offenes System Umwelteinflüssen besonders ausgesetzt und es ist wenig verwunderlich, dass Atemwegsinfekte, verursacht durch Viren und Bakterien, zu den häufigsten Erkrankungen zählen. Die oberen Atemwege (Nase, Nebenhöhlen und Rachenraum) sind dabei häufiger betroffen als die unteren Atemwege (Bronchien und Lunge). Symptome wie (Fließ-)Schnupfen, Husten und Heiserkeit werden häufig begleitet von allgemeinem Schwächegefühl, Kopf- und Gliederschmerzen, geschwollenen Schleimhäuten in den Nebenhöhlen und Fieber. Bei ausgeprägten Symptomen sollten körperliche Tätigkeiten vermieden und Bettruhe eingehalten werden.

Anovin® Pflüger unterstützt bei der Therapie akuter Atemwegsinfekte mit ausgesuchten Inhaltsstoffen, die auf die vielseitigen Beschwerden eines Infekts abgestimmt sind. Ziel ist es, den entzündlichen Zustand der Atemwege zu lindern, so dass Schnupfen, Husten und Fieber abklingen. Zusätzliche Maßnahmen wie Inhalieren oder Nasenduschen können dabei helfen, den Atemwegsinfekt zu überwinden.